

Problembased Learning und Peer Learning mit Reflexionsschleifen – Didaktische Gestaltung des Unterrichtsfaches Berufssprache Deutsch in Kooperation mit der ersten und dritten Phase der Lehrer:innenbildung

Gerholz, Karl-Heinz; Maidanjuk, Ilona & Beil, Shaleen (Universität Bamberg)

Slot 3 B – Raum F21/1.37

Seit dem Jahre 2016 ist das Unterrichtsprinzip Berufssprache Deutsch Teil des bayerischen Lehrplans an beruflichen Schulen und hat zum Ziel, die berufssprachlich-kommunikativen Kompetenzen bei den Schülerinnen und Schülern sowohl im allgemeinen Unterricht als auch im berufsfachlichen Unterricht zu fördern. Damit soll eine erfolgreiche Integration in das Berufsleben ermöglicht werden (Sogl, Reichl & Geiger 2013, ISB 2015). In diesem Zusammenhang stehen Lehrkräfte vor der Herausforderung mit sprachlichen Anforderungen der jeweiligen Ausbildungsberufe und dem diesbezüglichen Lernstand Ihrer Schülerinnen und Schüler umzugehen. Zudem müssen sie Methoden, Strategien und Arbeitstechniken für die konkrete Umsetzung des Unterrichtskonzeptes Berufssprache Deutsch kennen und gezielt einsetzen.

Im Studium der Wirtschaftspädagogik an der Universität Bamberg ist Berufssprache Deutsch eines von neun Unterrichtsfächern, welche von den Studierenden gewählt werden können. Das Unterrichtsfach Berufssprache Deutsch umfasst – wie auch die anderen Unterrichtsfächer – auf der Bachelor-Ebene 36 ECTS und auf der Master-Ebene 38 ECTS. Durch die Wirtschaftspädagogik werden zwei Module im Unterrichtsfach angeboten: ‚Reflektierte Berufssprache Deutsch I‘ (6 ECTS) im Bachelor-Studium und ‚Reflektierte Berufssprache Deutsch II‘ (10 ECTS) im Master-Studium.

Um den oben genannten Herausforderungen zu begegnen, wird das wirtschaftspädagogische Bachelormodul ‚Reflektierte Praxis der Berufssprache Deutsch I‘ an der Universität Bamberg (Gerholz, Hertel, Maidanjuk & Schlottmann im Druck) für berufliche Lehrkräfte geöffnet und als wissenschaftliche Fortbildung angeboten. Zielsetzung ist es, dass Lehrkräfte und Studierende Inhalte und Fähigkeiten zur Umsetzung des Unterrichtskonzeptes kooperativ erarbeiten (Peer Learning). So werden insgesamt vier Themenschwerpunkte über problembasiertes Lernen mit Fallstudien (Gerholz 2013) und Vermittlungsphasen durch Learning Nuggets in Form von Micro-Learning realisiert (Gerholz & Schlottmann 2022). Zudem werden die Studierenden und Lehrkräfte durch ein Reflexionskonzept begleitet, in welchem sie ihre Erwartungen und Erfahrungen kriteriengeleitet reflektieren und von Dozierenden und Mitstudierenden Feedback erhalten. Im Round Table wird das didaktische Vorgehen des Moduls in der beruflichen Lehrer:innenbildung und der wissenschaftlichen Fortbildung näher vorgestellt, um anschließend Potentiale und Herausforderungen eines solchen Formats gemeinsam zu diskutieren.

Gerholz, K.-H. (2013): Fallstudien in der Hochschullehre – Problembasiertes Lernen hochschuldidaktisch gestalten. In: K.-H. Gerholz & P. Sloane (Hg.): Studiengänge entwickeln – Module gestalten. Paderborn: Eusl-Verlagsgesellschaft mbH, S. 139-166.

Gerholz, K.-H.; Hertel, A.; Maidanjuk, I. & Schlottmann, P (im Druck): Meine Karte, kein Geld – Zum Unterrichtsprinzip Berufssprache Deutsch in der Wirtschaftspädagogik an der Universität Bamberg. In: Quo vadis Berufliche Lehrerbildung, S. 211-220.

Sogl, P.; Reichel, P. & Geiger, R. (2013): ‚Berufssprache Deutsch‘. Ein Projekt zur berufsspezifischen Sprachförderung im Unterricht an der Berufsschule bzw. Berufsfachschule. In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik online Spezial 6.

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) (2015): Berufssprache Deutsch. Berufsspezifische Sprachförderung für Jugendliche in Ausbildung und in Klassen der Berufsorientierung und Berufsvorbereitung. https://www.isb.bayern.de/download/16565/unterrichtsprinzip_berufssprache_deutsch.pdf, Stand: 24.06.2020.